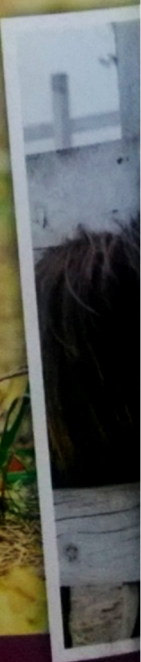
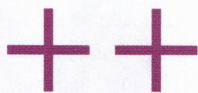


# «DER WALD IST EIN IDEALES LERNFELD»





**In einer Kinderbetreuung mit Tier- und Naturerlebnissen können die Kinder spielerisch und mit allen Sinnen die Natur entdecken. Sie begegnen vielen verschiedenen Tieren auf dem Bauernhof und lernen, sich in andere Lebewesen einzufühlen. Sie werden zum kreativen Spielen angeregt und gewinnen Selbstvertrauen und Sicherheit in sozialen Kontakten. Ein solches Angebot bietet beispielsweise der Naturhort in Wettingen. Hortleiterin Iris Metzger erklärt, wieso solche Umgebungen heute wichtiger sind denn je.**

**INTERVIEW: MARCEL BAUMGARTNER  
BILDER: ZVG**

**Iris Metzger, wie wichtig ist es grundsätzlich, dass man Kinder schon früh an die Natur heranzuführt?**

Sehr wichtig, denn Kinder sind der Natur eigentlich noch sehr nahe. Schon Kleinkinder sind fasziniert von Tieren. Diese natürliche Brücke zwischen Kind und Tier-Natur gilt es gezielt zu stärken und auszubauen. Daher ist das Erlebnis mit Tieren und der Natur so wichtig, denn so können Sie ein Kind erziehen, das später verantwortungs- und liebevoll damit umzugehen weiss.

**Mit welchen Massnahmen kann ich das als Elternteil am besten machen?**

Entdecken Sie mit Ihren Kindern den Wald, die Felder, den Bach und die vielen Tiere rund um sich. Erzählen Sie Ihren Kindern Geschichten von Tieren und der Natur. Lernen Sie die Namen von ein paar Bäumen, Vögeln und Schmetterlingen, das imponiert den Kindern und sie fühlen sich dadurch der Natur näher. Gehen Sie spielerisch damit um, Ihren Kindern die Natur zu zeigen. Je nach Lebenssituation ist es jedoch nicht für alle Eltern möglich, mit den Kindern die Natur und die Tiere in aus-

reichendem Mass zu besuchen. Hier biete ich mit meinem Naturhort die Möglichkeit, dass die Kinder die Natur und die Tiere neu entdecken und lieb gewinnen können.

**Wie erleben Sie in Ihrem Hort jene Kinder, die bis dato noch sehr wenige Naturerlebnisse hatten?**

Diese Kinder sind fast immer neugierig, auch wenn sie vorsichtiger oder sogar ängstlich im Umgang mit den Tieren und der Natur sind. Diese Neugier hilft dem Kind, sich auf Neues einzulassen und das wiederum hilft uns, das Kind langsam in seinem eigenen, natürlichen Tempo an die Tier- und Naturerlebnisse heranzuführen.

**Welche Chancen eröffnen sich einem Kind bei einer Betreuung mit Tier- und Naturerlebnissen?**

Das Kind lernt hier im Naturhort in einer altersgemischten Gruppe einen respektvollen, liebevollen Umgang zu sich selbst, zu anderen Menschen und zur Natur, sodass sich soziale Kompetenz entwickeln kann.

Wir gehen auf die Bedürfnisse der Kinder ein und helfen ihnen, ihre Ideen umzusetzen, damit sie mit Freude erschaffen, experimentieren und entdecken können. Oder wir lassen einem Kind einfach die Zeit, in Ruhe die Tiere und die Natur zu beobachten und dadurch eigene, ganz persönliche Erfahrungen zu machen. So fördern wir sein Selbstvertrauen und seine Selbstständigkeit.

**Grundlage Ihres Naturhort-Konzeptes sind die Naturpädagogik und die Tiergestützte Pädagogik. Was muss man sich unter der Naturpädagogik vorstellen?**

Die Naturpädagogik will den Kindern helfen, sich als Teil ihrer natürlichen Umwelt zu begreifen und sich draussen wohlfühlen. Die Kinder lernen, respektvoll und sorgsam mit der Natur umzugehen und entwickeln Liebe und Achtung vor allem Lebendigen. Der Wald ist ein ideales Lernfeld. Die Kinder können kreativ werden und fantasievoll, sie können ihre Abenteuerlust und Bewegungsfreude ausleben, und auf spielerische Weise wird ihre Entwicklung gefördert, unter anderem:

- + Grob- und Feinmotorik
- + Geschicklichkeit
- + Ausdauer
- + Sprachvermögen
- + und soziales Lernen.

**Wie gehen Sie vor, wenn Sie feststellen, dass ein Kind hier gewisse Defizite aufweist?**

Der grosse Vorteil in einer kleinen Gruppe ist, dass wir hier die Möglichkeit haben die Kinder zu beobachten, um ein allfälliges Defizit festzustellen und darauf einzugehen. Wenn ein Kind bei einem Mangel an Tierkontakten – zum Beispiel im Kontakt mit Pferden – ängstlich ist oder sich davor fürchtet, nahe an das Tier heranzutreten, begleiten wir das Kind und führen es langsam heran.

In solchen Fällen ist es auch ein grosser Vorteil, dass das Kind ein Teil einer Gruppe ist. Das Kind lässt sich von der Freude der Naturhortgruppe für Tier- und Naturabenteuer anstecken, sodass es das Defizit mit der Zeit einfach vergisst und in einen vertrauensvollen Umgang umwandelt.





Iris Metzger

### Und was beinhaltet der zweite Aspekt, die Tiergestützte Pädagogik?

In der Tiergestützten Pädagogik steht die Beziehung zwischen Kind und Tier im Vordergrund. Die Kinder nehmen auf vielfältige Weise mit den Tieren Kontakt auf. Sie streicheln, füttern, führen, reiten, spielen mit ihnen oder halten sie. Sie erleben, dass sich Tiere unterschiedlich anfühlen, rau und staubig die Schweine, fein und weich die jungen Kätzchen, warm und schwer der grosse graue Hase.

Die Kinder lernen:

- + sich selber kennen, weil sie neue sinnliche und emotionale Erfahrungen machen
- + gut zu beobachten
- + das Verhalten und die Bedürfnisse der Tiere zu respektieren
- + Verantwortung zu übernehmen
- + und für andere zu sorgen.

Diese Fähigkeiten zeigen sich auch im Umgang mit anderen Menschen. Es ist nachgewiesen, dass Kinder, die mit Tieren aufwachsen, von Gleichaltrigen in Sozialkontakten bevorzugt werden.

### Wie beobachten Sie diese Entwicklungen im Naturhort?

Unsere Hunde Jill, Mia und Merlin zeigen den Kindern zum Beispiel, wie man mit Hunden umgeht. Was sagt Jill? Was drückt sie mit ihrer Körpersprache aus? Sagt sie: Streichle mich! Ich will spielen! Wirfst du mir nochmals den Ball? Oder sagt sie: Ich will nicht mehr spielen, bitte lass mich in Ruhe!

Auch wenn wir Geschichten vorlesen, sind die Hunde oft dabei. Sie legen sich dicht zu den Kindern und dösen. So kann die Anwesenheit der Tiere stressmindernd und beruhigend wirken. Und das Zutrauen von Jill stärkt das Selbstbewusstsein der Kinder.

Bei den Hühnern ist es lustig. Wenn wir den Kübel mit den Körnern schütteln, kommen alle in den Stall gerannt. Die Kinder füttern die Hühner und lernen, wie man ein Huhn richtig hochhebt und auf die Knie nimmt. Es ist berührend zu sehen, wie sich das Huhn und das Kind gemeinsam entspannen. Das Huhn lässt sich auf den Schoss des Kindes sinken und schliesst die Augen. Beim Kind senken sich die Schultern und die Gesichtszüge werden weich. Manchmal sitzen sie so lange Zeit in völliger Harmonie.

Immer wieder hat es junge Kätzchen auf dem Hof. Wir erleben, wie sie jede Woche grösser werden. Wenn sie ganz klein sind, bleiben sie gerne auf dem Schoss. Wenn sie grösser werden, wollen sie lieber die Welt entdecken und mit unserem selbst gebastelten Spielzeug spielen, einer Feder hinterherjagen oder den Karton packen. Die Kinder lernen, ganz behutsam mit den Kätzchen umzugehen und auf ihre Bedürfnisse Rücksicht zu nehmen.

### Ganz allgemein betrachtet: Haben Sie das Gefühl, dass solche Aspekte in der heutigen Gesellschaft eher zu kurz kommen?

Ja. Da jeder nur begrenzte freie Zeitressourcen hat, die auf unterschiedlichste Weise genutzt werden können, stellt sich die Frage, wie sie sinnvoll zu nutzen sind. Die Tiere und die Natur bieten die Möglichkeit, sie in realen und spannenden Erfahrungen zu erleben. Damit entdecken wir einen, vielleicht vergessenen Teil der Ruhe und Freude in uns wieder und den achtsamen Umgang mit Mensch, Tier und Natur. ++

